

BEMERKUNGEN ZUM CHARAKTER DER SOG. SKYTHISCHEN FUNDE IM GRENZGEBIET VON ČSSR, DDR UND POLEN

Von Zbigniew Bukowski

Einleitung

Vorliegender Artikel ist der Erörterung der sog. skythischen Funde aus dem Grenzgebiet zwischen der ČSSR, der DDR und Polen gewidmet. Er betrifft Böhmen, Mähren, Śląsk und die Oberlausitz; die Trennungszone zwischen diesen Ländern bilden die Sudeten. Meine Bemerkungen, die mit der sog. skythischen Problematik in ihrer Beziehung zur ganzen Lausitzer Kultur zusammenhängen, habe ich in einem besonderen Artikel niedergelegt¹. In ihm habe ich auch die bisherigen Anschauungen hinsichtlich des Charakters der „skythischen“ Einwirkungen vorgestellt und gleichzeitig auf die kontroversen Meinungen verschiedener Forscher hingewiesen.

In der Fachliteratur wird heute folgendes angenommen: 1. die Möglichkeit eines bewaffneten Einfalls oder 2. ausschließlich kulturelle Einflüsse (darunter die große Bedeutung des Austausches). Sowohl im oben erwähnten Artikel als auch in einer besonderen Monographie, die der detaillierten Erörterung von Funden dieses Typs gewidmet ist², begründe ich meine Stellungnahme. Für den westlichen und südlichen Teil der Lausitzer Kultur befürworte ich die Möglichkeit eines Einfalls „skythischer“ Gruppen aus dem Süden (Karpatenbecken), für die spätere Phase dagegen den Austausch mit sog. skythisch-hallstädtischen Gruppierungen.

In diesem Artikel beschränke ich mich ausschließlich auf die sog. skythischen Funde (Fundkomplexe), die in beiden erwähnten Arbeiten im einzelnen nicht behandelt wurden. Die Mehrzahl der geschlossenen Funde wie auch die unentbehrliche Fachliteratur sind in der erwähnten Monographie zu finden. Ich darf mich hier also auf die allgemeine Darstellung der sog. skythischen Funde aus dem Bereich der Lausitzer Kultur in Ostböhmen, Südmähren und im Odergebiet beschränken (Abb. 11).

Charakteristik der Funde

Die neuesten Untersuchungen, insbesondere von M. Párducz³, die sich auf das Karpatenbecken beziehen, bestätigen die Herausbildung einer großen Gruppierung der sog.

1 Z. Bukowski 1974, S. 45.

2 Z. Bukowski 1977, im Druck.

3 M. Párducz 1973, S. 27 ff., S. 39 – Karte 5.